

I.

Die Romreise des Kurfürsten Ernst von Sachsen im Jahre 1480.

Von

FRANZ THURNHOFER.

Die „jungen Herren“ von Sachsen, Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht der Beherzte¹, zählen unbestritten zu den glänzendsten Fürstengestalten des Hauses der Wettiner. Mit Erfolg waren sie bestrebt, den wirtschaftlichen Wohlstand ihrer Untertanen zu fördern. Im Gegensatz zu ihrem Vater,

¹ Kurfürst Ernst von Sachsen, geb. 24. März 1441, gest. 26. August 1486, war vermählt mit Elisabeth von Bayern, einer Tochter des Herzogs Albrecht III. von Bayern. Der Ehe entsprossen sechs Kinder, vier Söhne und zwei Töchter. Der älteste Sohn war der nachmalige Kurfürst Friedrich der Weise. Eine neuere Biographie Ernsts kenne ich nicht. Die Literatur über ihn bei R. Bemmann, *Bibliographie der Sächsischen Geschichte I* (Leipzig und Berlin 1918), 132—134; ferner z. vgl. F. A. von Langenn, *Herzog Albrecht der Beherzte* (Leipzig 1838) ö. Chr. G. Neudecker und L. Preller, *Friedrich des Weisen Leben und Zeitgeschichte von Georg Spalatin* (Jena 1851) S. 124. 125. G. von Hasselholdt-Stockheim, *Herzog Albrecht IV. von Bayern und seine Zeit* (Leipzig 1865) I, 328f. A. Bachmann, *Deutsche Reichsgeschichte im Zeitalter Friedrich III. und Max I. I* (Leipzig 1884), II (Leipzig 1894) ö. C. W. Böttiger und Th. Flathe, *Geschichte des Kurstaates und Königreichs Sachsen I* (Gotha 1867), 397—428. O. Posse, *Die Wettiner* (Leipzig und Berlin 1897) Taf. 6 und S 68f. K. Sturmhoefel, *Illustrierte Geschichte der sächsischen Lande und ihrer Herrscher I, 2*, 746—779. Bes. F. Priebatsch, *Politische Korrespondenz des Kurfürsten Albrecht Achilles I—III* (Leipzig 1894—1898). Über Ernsts Romreise 1480 berichtet B. Mencijs, *Itinera sex a diversis Saxoniae ducibus et electoribus diversis temporibus in Italiam omnia, tria etiam in Palaestina et terram sanctam facta* (Witebergae 1612) S. 31—37; die dortigen Angaben sind ohne besondere Bedeutung. von Langenn S. 140;